

„Klingendes Weinfest“ mit edlen „Tropfen“

Reicher Beifall für vielfältiges Programm und ansprechende Darbietungen der Mitwirkenden

Parkstein. (hjs) Beim „Klingenden Weinfest“ des Männerchores Parkstein im Rathaussaal kredenzt die 65 Sänger unter Gesamtleitung von Elvira Kuhl „Qualitätswein“. Kuhl hatte mit ausgesuchter Chorliteratur ein abwechslungsreiches Programm kreiert. Zudem begeisterten ausgezeichnete Solistenvorträge die 160 Besucher. Der Beitrag der Theatergruppe der Grundschule Parkstein/Schwarzenbach unter Leitung von Förderlehrerin Rita Trescher verdiente sich das Prädikat „Auslese“.

Die wegen der instabilen kühlen Witterung kurzfristige Verlegung vom historischen Burghof in den Rathaussaal wirkte sich nicht negativ aus. Der Rathaussaal war voll besetzt, und nach dem starken frenetischen Beifall zu urteilen, waren die Zuhörer von den Vorträgen sehr angetan.

„Oh Donna Clara“

Mit den Sätzen „Mit 66 Jahren“ und „Griechischer Wein“ erwies der Männerchor unter der Leitung von Elvira Kuhl am Klavier zu Beginn dem Publikumsliebbling Udo Jürgen seine Reverenz. Dazu sang der Chor zur Freude der Zuhörer „Oh Donna Clara“ mit der Musik von Jerzy Petersburski.

Vom Frauenchor „Cantabile“ unter Elvira Kuhl waren dann heiter vorge tragen die bekannten Lieder „Ich brauche keine Millionen“, „Wir machen Musik“ und „Why Do Fools Fall in Love“ zu hören. Anschließend erfreute die schöne Stimme von Sina Banzaf mit dem Solovortrag „Itsy bit-sy Teene Weenie“ das Publikum.



In den zehn Jahren seines Bestehens hat sich der dem Männerchor Parkstein angeschlossene Frauenchor „Cantabile“ ganz schön gemausert. Beim „Klingenden Weinfest“ am Samstag im Rathaussaal strotzten die 18 Damen beim Gesang vor Selbstbewusstsein.

Bild: hjs

Etwas Besonderes ließ sich Förderlehrerin Rita Trescher einfallen. Zusammen mit der Schulschauspielgruppe der Grundschule Parkstein/Schwarzenbach machte sie sich gesanglich Gedanken darüber, was die Sänger des Männerchores machen, wenn sie nicht ihrer beruflichen Tätigkeit nachgehen: „Wärs du nicht Männerchorsänger, wer weiß was du dann wärs“ wurden die Sänger der Reihe nach sanft auf die Schippe genommen. Mit dem hervorragenden Beitrag eroberten die zehn Mädchen und Jungen die Herzen der Besucher.

Der Jugendchor „KuhlVoices“ von Elvira Kuhl aus Neunkirchen bewies einmal mehr seine große Klasse. Die jungen Damen (mit angesteckten Ro-

sen hübsch geziert) gewannen erst kürzlich einen Sängerwettbewerb des Fränkischen Sängerbundes mit 26 teilnehmenden Chören aus Nordbayern. Sie trugen mit Bravour die südamerikamaischen Lieder „Más Que Nada“ und „Sway“ (Quien Será) reizend vor. Sie begleiteten sich mit rhythmischen Klatschen und südamerikanischen Instrumenten wie Congas, Guiros und Claves.

Premiere für „Cantabile“

Dann glänzte Solistin Gloria Baumer mit ihrer schönen Stimme beim Vortrag von „You'll be in my heart“ aus dem Musical „Tarzan“. Die „KuhlVoices“ setzten mit „It's raining Men“ aus Amerika und mit dem Deutschen

„Teddybär“-Lied zusammen mit dem Sohn Sebastian der Chorleiterin Elvira Kuhl als guter Solist das Programm stimmungsvoll fort. Und noch eine Solistin machte Furore: Celine Michalke sang „Dont know why“.

Danach hatte der erst kürzlich gegründete Gemischte Chor „Cantabile“ Premiere. Mit „Da Doo Ron Ron“, trat er zum ersten Mal an die Öffentlichkeit. Für den ersten Auftritt nicht schlecht. Zum guten Schluss bot der Männerchor das alpenländische Liebeslied „Hat die Liab si versteckt“ dar. Das eher traurige Lied passte nicht so recht in die lustige Programmfolge der Frau Chorleiterin. Dennoch gab es für die bestens motivierten Mitwirkenden viel Beifall.